

von mir geben. Meine Gesundheit ist fast ununterbrochen gut.

Von hier ist wenig zu melden. Tief aus Weimar habe ich noch nicht hier gesehn, er ist sehr beschäftigt, und macht außer den bas reliefs noch allerley berühmte Häupter. Möller ist noch da, und die beyden Herren, welche in Bamberg die verschrienen Theses aufstellten, Sauer und Stranzky, vermehren den kleinen Hof. Sie sind recht ordentlich und bescheiden und darin sehr merkwürdig, daß nie der eine ohne den andern aus dem Hause geht. Schelling ist sehr fleißig, ohne viel zu arbeiten, und arbeitet viel, ohne in Menge zu Stande zu bringen.

[Geschäfte.] Ich werde dafür sorgen, daß Cäcilie um Ostern gewiß eine Stätte in Dresden findet. Ich umarme die Mutter.

Caroline S.

370. An A. W. Schlegel.

[Jena, September 1802].

Es war auch mein Gedanke den Entwurf zum Memorial im voraus abzuschicken, allein ich muß selbst erst die Anweisung abwarten, wie es einzurichten ist, denn dieses kommt auf die deshalb genommene Verabredung mit dem Herzog an. Die Sache steht so: Der Herzog deutete dem Konsistorium in der Mereauischen Angelegenheit ohne weiteres an, die Ehe als aufgehoben einzuzeichnen, und dies geschah auf besondere Verwendung des Erbprinzen von Gotha. Nun kommt es darauf an, ihn zum zweitemal zu einer solchen Vergünstigung zu disponiren, da er vielleicht eben deswegen abgeneigt seyn könnte sie zuzugestehn, weil er es kürzlich that, damit aus der Ausnahme keine Regel werde, weshalb man sich auch schriftlich auf diese nicht berufen muß. Ich habe mich